

PRESSEINFORMATION

AMNESTY
INTERNATIONAL



Einladung / Türkei: Gericht verurteilt Amnesty-Vertreter in absurdem Verfahren zu Haftstrafen

Der Ehrenvorsitzende von Amnesty International in der Türkei, Taner Kılıç, die ehemalige türkische Amnesty-Direktorin İdil Eser sowie zweijährige Amnesty-Mitglieder sind heute in Istanbul zu Haftstrafen verurteilt worden – ein einmaliger Tabubruch in der fast 60-jährigen Geschichte der Menschenrechtsorganisation. Amnesty International kritisiert das Urteil scharf. Der Mitangeklagte Peter Steudtner und fünf weitere Menschenrechtlerinnen und Menschenrechtler wurden freigesprochen.

- **Einladung zu Online-Pressesgespräch in einer Stunde von 15.30 – 16 Uhr Uhr mit Peter Steudtner und Markus N. Beeko zur Einordnung des Prozesstags**
- **TV-Interviews / Interviews sind in der Zinnowitzer Straße 8 möglich ab ca. 16 Uhr Uhr**
- **[Hier](#) finden Sie Hintergrundmaterial**

BERLIN, 03.07.2020 – Ein Gericht in Istanbul hat den Ehrenvorsitzenden von Amnesty International in der Türkei, Taner Kılıç, zu 6 Jahren und 3 Monaten Haft wegen „Mitgliedschaft in einer Terrororganisation“ verurteilt. Die ehemalige türkische Amnesty-Direktorin İdil Eser und die Amnesty-Mitglieder Özlem Dalkıran sowie Günal Kurşun wurden zu 1 Jahr und 13 Monaten Haft wegen der „wissentlichen und bereitwilligen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung“ verurteilt. Die Anwältinnen und Anwälte legten Berufung gegen das Urteil ein. Den deutschen Menschenrechtstrainer Peter Steudtner und 6 weitere Angeklagte hat das Gericht freigesprochen.

Zur heutigen Gerichtsentscheidung sagt Markus N. Beeko, Generalsekretär von Amnesty International in Deutschland: „Wir erleben einen bislang einmaligen Vorgang: Heute wurden in einem unfairen Verfahren in der Türkei, einem Staat, der die Europäische Menschenrechtskonvention unterschrieben hat Vertreter von Amnesty International, einer internationalen Menschenrechtsorganisation, für ihre Menschenrechtsarbeit verurteilt. Sie wurden allein wegen ihres Einsatzes für die Rechte und Freiheiten anderer mit Haftstrafen bestraft. Die Verurteilungen sind politisch motiviert, willkürlich und missachten jegliche rechtstaatliche Standards.“

Es braucht jetzt deutliche internationale Reaktionen, auch die Bundesregierung muss von der Türkei Freispruch der Menschenrechtler einfordern. Wenn Regierungen so offensichtlich die Justiz eines Landes missbrauchen, hilft nur konsequenter internationaler Druck“, so Beeko.

Peter Steudtner sagt zum Urteil: „Mit der heutigen Gerichtsentscheidung wird die Ungerechtigkeit gegen uns #Istanbul10 und Taner Kılıç in Stein gemeißelt. Menschenrechtsarbeit wird hierdurch massiv kriminalisiert. Wir stellen uns gegen diese politisch motivierten Urteile und lassen uns nicht teilen! Die völlig ungerechtfertigte Verurteilung von Taner Kılıç, İdil Eser, Özlem Dalkıran sowie Günal Kurşun widerspricht globalen Menschenrechtsstandards und beruht auf unzureichenden und falschen Beweisen. Vorliegende entlastende Beweise wurden vom Gericht nicht einbezogen. Ein juristisch wie menschenrechtlich tragfähiges Urteil hätte nur auf Freispruch für uns alle lauten können. So werden wir jetzt weiter auf allen Ebenen gegen diese Ungerechtigkeit kämpfen. Dabei stehen wir zu den Verurteilten ebenso wie zu ihren Familien und Unterstützerinnen und Unterstützern bis zum letztendlichen Freispruch für uns alle.“

Hintergrund

Das Gericht in Istanbul verurteilte den Ehrenvorsitzenden und ehemaligen Vorstandsvorsitzenden von Amnesty International in der Türkei, Taner Kılıç, zu 6 Jahren und 3 Monaten Haft wegen der „Mitgliedschaft in einer Terrororganisation“. Die ehemalige türkische Amnesty-Direktorin İdil Eser sowie Günal Kurşun, Özlem Dalkıran, Nejat Taştan und Veli Acu wurden zu 1 Jahr und 13 Monaten Haft wegen der „Unterstützung einer Terrororganisation“ verurteilt. Die Anwältinnen und Anwälte legten Berufung gegen das Urteil ein. Bislang wurde keiner der Verurteilten inhaftiert. Peter Steudtner, Ali Gharavi, Nalan Erkem, İlknur Üstün, Veli Acu, Nejat Taştan und Şeyhmus Özbekli wurden freigesprochen.

Taner Kılıç wurde am 6. Juni 2017 unter absurden „Terrorismus“-Vorwürfen festgenommen, İdil Eser, Peter Steudtner und acht weitere Menschenrechtler am 5. Juli 2017. Anfang Oktober 2017 begann der Prozess gegen sie. Im Verlauf von zwölf Prozesstagen wurden die „Terrorismus“-Vorwürfe gegen die elf Angeklagten umfassend widerlegt, sogar durch eigene Beweise der türkischen Behörden.

Acht der Menschenrechtler, darunter İdil Eser und Peter Steudtner, saßen fast vier Monate in Haft, bis sie am 25. Oktober 2017 aus der Untersuchungshaft entlassen wurden. Taner Kılıç wurde am 15. August 2018 nach mehr als 400 Tagen in Haft aus der Untersuchungshaft entlassen.

Einladung zur Online-Pressekonferenz und zu Interviews in der Zinnowitzer Straße 8

Wann: Freitag, 3. Juli 2020, 15.30 – 16.00 Uhr

Wo: Online-Videokonferenz

Link: <https://meeting.amnesty.de/b/jul-vt3-37p>

Wer:

Peter Steudtner, Menschenrechtstrainer

Markus N. Beeko, Generalsekretär von Amnesty International in Deutschland

Ab ca. 16 Uhr besteht die Möglichkeit, Interviews mit Peter Steudtner und Markus N. Beeko im Amnesty-Sitz in der Zinnowitzer Straße 8, 3. OG zu führen. Wir bitten um Anmeldung unter presse@amnesty.de.



Technischer Hinweis: Wenn Sie den Raum <https://meeting.amnesty.de/b/jul-vt3-37p> betreten, klicken Sie bitte auf „mit Mikrofon“ teilnehmen und führen Sie den „Echotest“ durch, um mündlich Fragen stellen zu können.

Das Tool läuft am stabilsten mit Firefox.

Tragen Sie nach Möglichkeit ein Headset für optimale Tonqualität.

Sollten Sie Verbindungsprobleme haben, können Sie telefonisch teilnehmen:
03062933661, Code der Konferenz 59083.

